

Am Samstag, 3. November:  
Treib- und Drückjagd

## Gezielt wird auf Schwarzwild

**MAIN-TAUBER-KREIS.** Eine großflächig angelegte Treib- und Drückjagd findet am Samstag, 3. November, in den Jagdrevieren auf Gemarkung Hochhausen, Eiersheim, Gamburg, Uissigheim, Kilsheim, Bronnbach, Dörlesberg und Reicholzheim statt. Beteiligt ist auch das gräfliche Jagdrevier von Westerholt sowie die beiden staatlichen Reviere Kammerforst und Schönert. Vorrangiges Ziel ist es, den Schwarzwildbestand zu regulieren und dadurch Schäden auf landwirtschaftlichen Flächen zu vermindern. Um einen geregelten Jagdablauf zu gewährleisten sowie zur eigenen Sicherheit sollten Waldbesucher und Brennholzwerker die Waldflächen der genannten Gemarkungen meiden. Gejagt wird zwischen 8 Uhr und 14 Uhr, danach steht der Wald wieder allen offen. *lra*

„Wein im Zug“

## Abfahrtszeit verschoben

**MAIN-TAUBER-KREIS.** Der Tourismusverband „Liebliches Taubertal“ veranstaltet in Zusammenarbeit mit der Westfrankenbahn am Samstag, 17. November, eine Fahrt „Wein im Zug“ von Wertheim nach Amorbach. Die Abfahrtszeit in Wertheim ist betriebsbedingt um eine halbe Stunde auf 11.23 Uhr verschoben worden. Hierauf weist die Westfrankenbahn hin. Die Ankunftszeit in Wertheim bleibt bei 17.10 Uhr. *lra*

Online-Banking für Landwirte

## Geldgeschäfte am Computer

**MAIN-TAUBER-KREIS.** Einen Vortrag zum Thema Online-Banking in der Landwirtschaft veranstaltet das Landwirtschaftsamt des Landratsamtes Main-Tauber-Kreis am Mittwoch, 14. November. Online-Banking ist bequem, ob es auch sicher ist und wie es funktioniert, wird Steffen Schwab von der Sparkasse Tauberfranken erläutern. Der Vortrag findet im Landwirtschaftsamt, Wachbacher Str. 52, Bad Mergentheim statt. Beginn ist um 14.30 Uhr. Es werden keine Teilnehmerkosten erhoben. Anmeldung ist erforderlich bis Montag, 12. November, unter Telefon 07931/4827-6307. *lra*

Rotary im Gespräch: Prof. Dr. Gerd Langguth referiert in Bronnbach

# Alles über die Parteipolitik in Deutschland

**BRONNBACH.** Es habe ihn nicht überrascht, dass der Grüne und in Bad Mergentheim geborene Fritz Kuhn neuer Oberbürgermeister der Stadt Stuttgart geworden sei. Das sagte kürzlich Prof. Dr. Gerd Langguth in einem Fernsehinterview des SWR. Auch glaube er, dass die Bundeskanzlerin Angela Merkel sich beim Kanzlerkandidaten der SPD, Peer Steinbrück, deutlich wärmer als beim Gegenkandidaten Steinmeier oder Gabriel anziehen müsse.

Am Donnerstag, 15. November 2012, kommt Dr. Gerd Langguth zu einem Vortrag ins Kloster Bronnbach. Um 19.30 Uhr hält er im Rahmen des Gesprächsforums „Zukunft gestalten – Rotary im Gespräch“ im Bernhardsaal des Klosters einen bei freiem Eintritt öffentlichen Vortrag zum Thema „Die parteipolitische Entwicklung in der Bundesrepublik Deutschland“.

Der Politologe und Publizist hat sich als Kenner der politischen Szene in Berlin einen Namen gemacht, vor allem mit seinen Biografien über Angela Merkel und Horst Köhler. Nicht von ungefähr erhielt er 2009 den Medienpreis des Vereins der Ausländischen Presse in Deutschland.

In Wertheim einen Vortrag über die spannende Entwicklung der Parteien in Deutschland zu halten, dürfte für Prof. Langguth ein besonderes Erlebnis sein, denn in Wertheim ist er

geboren und zur Schule gegangen und machte am humanistischen Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium sein Abitur. Schon während seines Studiums begeisterte er sich für die Politik, wurde Bundesvorsitzender des Rings Christlich-Demokratischer Studenten (RCDS), wurde Bundestagsabgeordneter und war danach in verschiedenen politischen Institutionen tätig, so zum Beispiel als Vorsitzender der Konrad-Adenauer-Stiftung.

Im Rahmen seiner Lehrtätigkeit am Institut für Politische Wissenschaft und Soziologie der Universität Bonn setzt sich Gerd Langguth vor allem mit Themen der europäischen Integration, mit den Institutionen und den Parteien und politischen Entscheidungsprozessen auseinander. Als Fernsehkommentator nimmt er zu diesen Themen Stellung und kommentiert häufig als Gast des Fernsehkanals „Phoenix“ die Parteienlandschaft und aktuelle politische Entwicklungen in Deutschland.

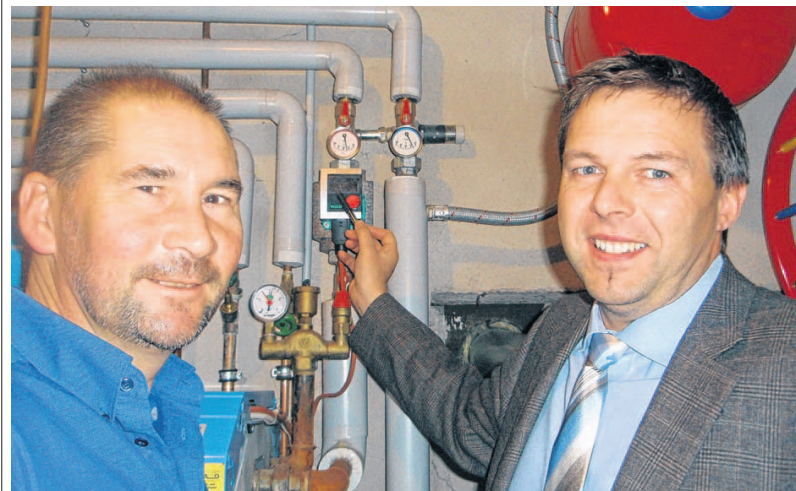
So können sich die Zuhörer auf einen spannenden Vortrag freuen. Denn im nächsten Jahr wählen die Bürger einen neuen Bundestag, und in die Parteienlandschaft ist Bewegung gekommen. Kommen die Piraten nach ihren parteiinternen Querelen überhaupt noch in den Bundestag? Wird die FDP die Fünf-Prozent-Hürde schaffen? Wird der Kanzlerkandidat der SPD, Peer Steinbrück, alles auf die rot-grüne Karte setzen? Wo steht die Linke, und würden die Grünen auch mit der CDU koalieren? Setzt Angela Merkel doch auf eine große Koalition? Fragen über Fragen.

Das Thema ist von hoher Brisanz, und so sind alle, die sich gern mit den gesellschaftlichen und politischen Fragen der Gesellschaft auseinandersetzen und darüber debattieren, wie die parteipolitische Landschaft in Zukunft aussehen wird, zu dem Gesprächsforum „Zukunft gestalten – Rotary im Gespräch“ willkommen, gerne auch Schüler und Studenten, die vielleicht erstmals im nächsten Jahr zur Wahl gehen.

Nach dem Vortrag besteht wie gewohnt Gelegenheit, Fragen an den Referenten zu stellen. Bei anregenden Gesprächen bei Brezeln und einem Glas Wein, zu dem alle vom Rotary Club eingeladen sind, klingt der Abend im Prälatenbau aus.



Prof. Dr. Gerd Langguth spricht am 15. November in Bronnbach. REPRO: FN



Lehrer Manfred Breuer (links) und Frank Künzig von der Energieagentur Main-Tauber-Kreis freuen sich gemeinsam über die Energieeffizienz und die konstant niedrige Wattzahl im Display der neuen Effizienzpumpe, die zu deutlichen Einsparungen führt. REPRO: FN

Energieagentur des Main-Tauber-Kreises: Effizienzpumpen helfen Heizkosten sparen

## Einsparpotenziale vorhanden

**MAIN-TAUBER-KREIS.** Steigende Stromkosten wegen höheren EEG-Umlagen und Netzentgelten sind zum aktuellen Zeitpunkt in aller Munde. Dass in diesem Zusammenhang aber in der Stromeinsparung im Haushaltsbereich auch ein großes Einsparpotenzial liegen kann, wird durch die Energieagentur des Main-Tauber-Kreises aktuell wieder betont.

Zu Beginn der Heizperiode weist der Leiter der Energieagentur Main-Tauber auf die sehr interessante Option des Heizungspumpentauschs hin. Vom Erfolg dieser Aktion konnte er sich nun im Haushalt der Familie Breuer in Urphar überzeugen.

Manfred Breuer, Lehrer am Berufsschulzentrum in Wertheim und Leiter der dortigen Berufsschule, hat im September durch Zufall den Flyer der Aktion in die Hand bekommen und war von den aufgeführten Zahlen beeindruckt. Kurzerhand rief er seinen Heizungsinstalleur an, gab die Daten seiner bestehenden Pumpe durch und erhielt schon am Telefon einen ersten Hinweis, wie teuer ein Pumpenaustausch ungefähr kommen würde.

Ein Termin vor Ort bestätigte dann die im Vorfeld getroffenen Annahmen: Die bestehende Standardpumpe mit einer Leistung von 80 Watt, die in seiner Doppelhaushälfte mit dem Einbau der ölbetriebenen Zentralheizungsanlage 1996 installiert wurde, konnte problemlos durch eine selbstregelnde Effizienzpumpe ausgetauscht werden.

Das digitale Display des neuen Effizienzwandlers zeigt seither den je-

wiligen Stromverbrauch exakt an und läuft seit dem Einbau mit konstanten Werten zwischen lediglich 4 und 8 Watt, so die Beobachtungen des Hausbesitzers.

Bei derzeitigen Strompreisen konnte er berechnen, dass sich die angefallenen Kosten von unter 250 Euro so innerhalb vier bis fünf Jahren amortisieren werden. „Danach wird nicht nur weiterhin Energie, sondern natürlich auch bares Geld eingespart“, so sein erfreuliches Fazit.

### Bonus

Regelrecht begeistert ist Breuer auch von der unkomplizierten und unbürokratischen Abwicklung der gesamten Maßnahme: „Vom ersten Anruf über den eigentlichen Pumpentausch bis hin zur Zusage der Stadtwerke Wertheim über die Gutschrift auf die jährliche Stromrechnung waren es nur etwa drei Wochen“, erläutert er in einem kurzen Rückblick. Dies ist ein weiterer Bonus dieser Aktion: Fast alle Energieversorger des Kreises haben sich nach Anfrage der Energieagentur dazu bereit erklärt, ihren Strombezugskunden für einen vollzogenen Pumpenaustausch pauschal 20 Euro auf die Jahresabrechnung gutzuschreiben.

Auch Projektleiter Frank Künzig, der die Aktion gemeinsam mit der Sparkasse Tauberfranken, verschiedenen Handwerkern der Sanitärinnung des Kreises und den beteiligten Energieversorgern initiiert hat, freut sich über den Erfolg: „Das ist ein mustergültiges Beispiel dafür, dass diese Aktion nicht nur reibungslos

funktioniert und äußerst sinnvoll ist, sondern dass auch die Ergebnisse wirklich passen und die Energieeffizienz deutlich gesteigert werden kann“, so sein positives Zwischenresümee.

Er hofft nun auf viele Nachahmer und verweist nicht nur auf eingesparte Strommengen, sondern auch auf einen positiven Effekt für das regionale Handwerk.

Zusätzlich überraschte er Breuer mit einem weiteren Aspekt: Das Umweltministerium hat das Potenzial des Pumpentauschs ebenfalls erkannt und bietet einen weiteren Anreiz, denn bis zum 30. November können Hausbesitzer und Mieter, die einen Pumpentausch vollzogen haben, eine Kopie der Rechnung beim Ministerium einreichen und nehmen so an einer Verlosung von 60 mal 100 Euro teil.

Breuer wird hier sicher teilnehmen. „Die Chancen auf einen Gewinn stehen nämlich deutlich besser als beim Lottospielen“, so seine Einschätzung. *eamt*

**i** Der Flyer zur Pumpenaktion, in dem die Vorteile des Pumpentauschs ebenso dargestellt werden wie die Vorgehensweise und die teilnehmenden Handwerker und Energieversorger, liegt in allen Hauptstellen und Filialen der Sparkasse Tauberfranken aus und ist im Internet unter [www.ea-main-tauber-kreis.de](http://www.ea-main-tauber-kreis.de) abrufbar. Weitere Informationen erteilt ebenfalls die Energieagentur des Main-Tauber-Kreises unter Tel. 09341 / 82-5813